

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 25

April 2018

Lebenslicht in Todesschatten

Freude zieht ins Leben ein "Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden." Wie soll das gehen? Ich kann viele Erfahrungen erzählen, die voller Trauer sind. Aber wo ist in solchen Situationen die Freude? Ist das nicht ein bisschen zu viel verlangt? Fragen drängen sich angesichts dieses Bibeltextes aus dem Johannes-Evangelium auf. Aber nicht ich selbst bin der Mittelpunkt, sondern Jesus und seine Jünger damals vor Jesu Kreuzigung. Immer wieder werden in Bibelauslegungen die Jünger damals und wir heute gleichgesetzt. Das klappt aber nicht so einfach. Zu unterschiedlich sind Lebens- und Erfahrungswelten.

Das Einzige, was uns mit den Jüngern kurz vor Karfreitag und Ostern verbindet: Wir verstehen nicht, was Jesus sagt, was er meint. Jesus redet von sich und seinem Weg, und ich beziehe es auf mich und meinen Weg. Jesus redet von seinem Tod und seiner Auferstehung, und ich denke an meine Schmerzen und meine Lebensfreude. Dabei wünsche ich mir so oft, in Emmaus dabei gewesen zu sein. Ich wäre gern mit Jesus nach Ostern übers



Land gezogen, hätte mit ihm geredet. Ob ich den Auferstandenen erkannt hätte? Und schon wieder habe ich mehr Fragen als Antworten. Passion und Ostern sind schwer zu begreifen.

Da bin ich den Jüngern nahe, auch mit dem Erstaunen der Fragenden: Brannte in uns nicht

das Herz, als Jesus mit uns redete? Also suche ich solche erstaunlichen Momente, in denen ich mich bei Gott wiederfinde. Da erlebe ich, was Freude in Gottes Sinn ist. Dann kann auch meine Trauer mich nicht niederdrücken und Freude kann wieder ins Leben einziehen.

Carmen Jäger
Foto: Peter Friebe

Aus dem Inhalt: Pfarrer Mathiwetz wird verabschiedet - Abbrucharbeiten
Kommunikationshof - Winfried Weigand trägt keine Zeitung mehr aus

Verabschiedung Pfarrer Frank Mathiowetz

Am Samstag, 28. April wird um 18.00 Uhr im Rahmen der Vorabendmesse in Heustreu Pfarrer Frank Mathiowetz verabschiedet. Anschließend findet in der Festhalle von Heustreu eine Begegnung statt, zu der alle ganz herzlich eingeladen sind.

Pfarrer Mathiowetz wurde 1972 in Aschaffenburg geboren und stammt aus der Pfarrei Sankt Peter und Paul in Obernau. Der ehemalige Postbeamte studierte von 1997 bis 2001 in Lantershofen Theologie und Philosophie. Bischof Dr. Paul-Werner Scheele weihte ihn am 7. Juni 2003 im Würzburger Dom zum Priester. Danach war Mathiowetz zunächst Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Güntersleben/Thüngersheim, ehe er 2003 die Kaplansstelle in Hammelburg mit Untererthal und Gauaschach antrat. 2005 wechselte Mathiowetz als Kaplan in die Pfarrei Heilig Geist in Schweinfurt. Im Jahr 2007 wurde er Pfarrer von Heustreu und Wollbach, 2010 zudem auch von Unsleben. Seit 2008 ist er außerdem Präses der Kolpingsfamilie Heustreu, seit 2013 auch der Kolpingsfamilie Unsleben. Zusätzlich bekleidet Mathiowetz seit 2010 im Dekanat Bad Neustadt die Aufgabe als Dekanatsbeauftragter für Priester- und Ordensberufe sowie



seit 2012 des Dekanatsbeauftragten für Alten- und Krankenpastoral, Bereich Altenpastoral.

Pfarrer Mathiowetz hat die Gründung der Pfarreienemeinschaft „Um den Michaelsberg“ maßgeblich mitbegleitet und war seit 2009 für die Pfarrgemeinden

Heustreu, Unsleben, Wollbach, Hollstadt, Wargolshausen und Junkershausen zuständig. Noch von Bischof Friedhelm wurde er zum Pfarrer der Pfarreiengemeinschaften „Sankt Benedikt am Hahnenkamm, Alzenau“ und „Maria im Apostelgarten, Michelbach“ ernannt.

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

25 Jahre Jugendkreuzweg

Der Jugendkreuzweg kann ein kleines Jubiläum feiern. Vor 25 Jahren wurde erstmals am Karfreitag ein solcher Kreuzweg angeboten. Von Anfang an wurde die Kirche verlassen. Ein großes Holzkreuz mittragend, wurde an verschiedenen Stellen im Dorf Station gemacht und gebetet. Dabei wurde immer vom klassischen Kreuzweg mit 14 Stationen abgewichen. „Was kann uns der Kreuzweg in unserer Zeit sagen“, war die Zielsetzung der Zusammenkünfte. Auch in diesem Jahr, am Karfreitag, 30. März 2018 soll um 17.00 Uhr ein Kreuzweg in dieser Form stattfinden. Dabei wird man an sechs ausgesuchten Stationen das Geschehen vor 2000 Jahren mit Situationen von heute vergleichen.

Erster gemeinsamer PGR gewählt

Die Wahlen für einen ersten gemeinsamen Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ sind abgeschlossen. Wie bereits im Vorfeld kommuniziert, wird jede der sechs Gemeinden zwei Vertreter in das Gremium entsenden. Unabhängig davon, wie die Gesamtstimmen vergeben wurden. Lediglich innerhalb der einzelnen Gemeinden konnten die Wählerinnen und Wähler eine Gewichtung vornehmen. Dabei konnten die einzelnen Kandidaten natürlich auch von den insgesamt mehr als 3.300 Stimmberechtigten des gesamten Bereichs Stimmen sammeln. Von

Wargolshausen wurden Robert Gans und Ansgar Büttner, von Junkershausen Klara May und Christian Stäblein in den neuen PGR gewählt. Konstituierende Sitzung wird am 28. März sein. Bereits im Vorfeld haben sich die Kandidatinnen und Kandidaten aus Wargolshausen zu einem ersten Gespräch getroffen. Wie bereits mitgeteilt, hatten ja alle, die sich zur Wahl gestellt hatten signalisiert, dass sie auch künftig für die kirchliche Arbeit zur Verfügung stehen werden. Dies wurde jetzt auch in der ersten Sitzung noch einmal dokumentiert. Ziel ist es, zusätzliche Helferinnen und Helfer in dieses

Gremium zu bekommen. Anders als beim gewählten PGR gibt es hier allerdings nicht eine starre Wahlperiode. Auch projektbezogen kann der eine oder andere sich mit einbringen. Wie man diese Ortsgruppe allerdings bezeichnen kann, ist noch nicht klar. Pfarrausschuss, kirchliches Ortsgremium oder gar „Dionysius-Rat“? Aber das ist ja auch nicht so wichtig. Es zählen die Arbeit und die Ergebnisse vor Ort. Und da sind auch weiterhin helfende Hände erforderlich. Denn wenngleich es einen offiziellen PGR gibt, die Arbeit vor Ort werden diese Räte sicher nicht machen.

Brillenspenden verdoppelten sich

Für die Aktion „Suchen, Sammeln, Spenden“ ist die 79jährige Franziskanerin Hildegard Schmidt seit 2006 ehrenamtlich für Missio tätig. Jeden Dienstag und Mittwoch sortiert sie nicht nur Briefmarken, Münzen, Schmuck und Uhren, sondern auch Brillen. Aus ganz Deutschland erhält dieses Missionshilfswerk regelmäßig die verschiedensten Utensilien, die dann entsprechend bearbeitet, und am Beispiel Brillen, an Händler verkauft werden. Unterstützt wurde diese Aktion jetzt auch von der Pfarreiengemeinschaft. In einer wochenlangen Aktion hatte Pfarrer Frank Mathiowetz in den sechs Pfarreien seiner Pfarreiengemeinschaft ausgediente Brillen gesammelt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Über 800 Sehhilfen konnten mobilisiert und am ersten Märzsonntag nach



dem Gottesdienst für ein Pressefoto präsentiert werden. Die Berichterstattung in der Zeitung blieb nicht ohne Resonanz. Gerhard Hippeli, Mitglied der Kolpingsfamilie Bad Neustadt, sammelt ebenfalls seit vielen Jahren gebrauchte Brillen für einen gemeinnützigen Zweck. Allerdings ist die frühere Ablieferungsstelle der „Kolping-

Brillen“ nicht mehr nutzbar so dass sich der Kolpingchef kurzentschlossen der Mathiowetz-Aktion angeschlossen und die Brillen für Missio mit zur Verfügung gestellt hat. Somit konnte die Bilanz der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ deutlich aufgewertet werden.

Musikkapelle mit Kernvorstandschaft



Hatte man vor zwei Jahren den ersten Vorstand der Musikkapelle noch auf zwei Schultern verteilt, kehrte man bei der diesjährigen Jahresversammlung zur Kernvorstandschaft zurück. Schulische und berufliche Veränderungen von Vorstandsmitgliedern zwangen zur erneuten Satzungsänderung und verkleinertem Vorstand. So wurden 1. Vorstand Michael

Slabsche, 2. Vorstand Sebastian Warmuth (Schriftführer) und 3. Vorstand Helmut Benkert (Kassier) in die neue Führungsmannschaft gewählt. Auch Beisitzer gehören künftig nicht mehr automatisch in dieses Gremium. Ob und wie viele Männer und Frauen in das Vorstandsgremium berufen werden, entscheidet künftig der Vorstand. Vorstand Michael

Slabsche dankte allen scheidenden Funktionsträgern - auch die langjährige Schriftführerin Kerstin Gans scheidet aus dem Vorstand aus — und überreichte ein Geschenk. Blumenstrauß und Urkunde gingen an Siggi Hänsel, der zum Ehrenvorstand ernannt wurde. Von 2001 bis 2006 führte er die Geschicke der War-golshäuser Musikanten.

Musikkapelle legt Basis für Defibrillator

Ein Defibrillator, auch Schockgeber, oder im Fachjargon Defi genannt, ist ein medizinisches Gerät, das durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie z.B. Kammerflimmern und Kammerflattern (Fibrillation) beenden kann. Steht ein solches Gerät im Notfall zur Verfügung, kann Leben gerettet werden. Die Musikanten haben deshalb am Tag vor Heilig Abend den Erlös von „Musik unterm Weihnachtsbaum“ nicht für die Anschaffung eines Defibrillators zur Verfügung gestellt, sie haben auch gesammelt und Sponsoren



gesucht. So konnte im Rahmen der Jahresversammlung ein Scheck in Höhe von 2.500 Euro an Bürgermeister Georg Menninger übergeben. Der

Bürgermeister dankte für das großzügige Geschenk und versprach die Aufstockung des fehlenden Betrages durch die Gemeinde.

Jochen Gans neuer Schafkopfmeister

Ich bin doch gar kein Kartprofi“, so die erste Reaktion von Jochen Gans nach der gewonnenen Dorfmeisterschaft im Schafkopf. 24 Teilnehmer hatten sich zusammengefunden, um bei dem beliebten DJK-Turnier mitzumachen. Nicht nur der Besuch war gut, auch die Stimmung an dem Abend kann als ausgesprochen harmonisch bezeichnet werden. Dabei kann es eigentlich beim Karten auch schon einmal heftig zugehen. Aber es blieb ruhig und am Ende nahm Jochen Gans den Wanderpokal von Vorjahressieger Albert Warmuth entgegen. Gratuliert wurde ihm von den beiden DJK-Vorständen Ewald Then und Fabian Reinhart. Jochen Gans, der in der Vergangenheit schon häufig



bei dieser Kartmeisterschaft an den Start gegangen war, konnte bisher nicht auf die vorderen Plätze vordringen. „Aber diesmal lief es und nicht nur ein gutes Blatt, auch ein Quäntchen Glück war dabei“, so der neue

Titelverteidiger des Pokals. Dass Können nicht alles ist, machte Robert Hochrein deutlich. Der mehrfache Turniersieger landete diesmal auf einem der letzten Plätze.

Ehrungen beim Sportverein



Ehrungen gab es im Rahmen der Jahresversammlung des DJK/SV. So ging an Robert Hochrein das BFV-Verbands-Ehrenzeichen in Gold und an Horst Hartmann die BFV-Verbands-Jugend-Ehrenmedaille

in Silber“. Außerdem ging das DJK-Ehrenzeichen in Bronze an Jutta Scherl, die BLSV-Verdienstnadel in Silber mit Gold und an Robert Hochrein die BLSV-Verdienstnadel in Gold mit Kranz. Für 40jährige

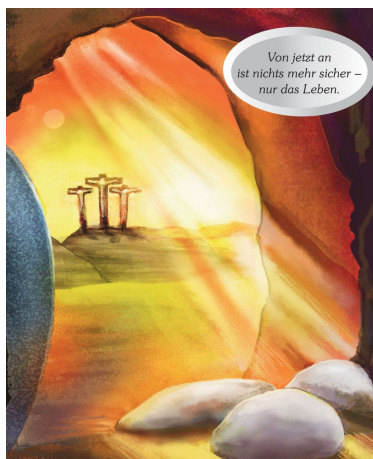
Mitgliedschaft wurden Franz Büttner und Alfred Gans geehrt und Nico Wirsing und René Römmelt wurden für jeweils 100 Tore für den DJK/SV ausgezeichnet.

1. April 2018

Ostersonntag

Johannes 20,1-18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen.



8. April 2018

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Johannes 20,19-31

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, dass sie den Herrn sahen.

GOTTESDIENSTE

1. So Ostersonntag—Hochfest der Auferstehung des Herrn

| | | |
|-----|-----------|---|
| Wa | 6.00 Uhr | Feier der Osternacht Hl. Amt f. leb.u.verst. Wohltäter der Kirche Hl. Amt f. Lothar Warmuth u. Eltern Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller, Lina Büttner Hl. Amt zur Danksagung |
| Ho | 10.00 Uhr | MF |
| Heu | 10.00 Uhr | MF |
| Wol | 10.00 Uhr | MF |
| Wa | 13.30 Uhr | Festandacht |
| Heu | 14.30 Uhr | Festandacht mit Aussetzung und Segen |
| Ju | 18.00 Uhr | Hl. Amt f. Anton Geißler Hl. Amt f. Hermann u. Getraud Beck u. verst.Ang. |

2. Mo Ostermontag

| | | |
|-----|-----------|--|
| Ju | 8.30 Uhr | Hl. Amt f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller |
| Ho | 8.30 Uhr | MF |
| Heu | 9.15 Uhr | Pfarrwallfahrt nach Wollbach |
| Wa | 10.00 Uhr | Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller Hl. Amt zur Danksagung Hl. Amt f. Verst. d. Fam. Gans u. Then Hl. Amt f. Vinzenz Stuhl |
| Uns | 10.00 Uhr | MF |
| Wol | 10.30 Uhr | MF mit Segnung der restaurierten. Heiligenfiguren |

4. Mi Hl. Isidor, Bischof

| | | |
|----|-----------|---------------------------------|
| Wa | 18.00 Uhr | Rosenkranz um geistliche Berufe |
|----|-----------|---------------------------------|

6. Fr Freitag der Osteroktav - Herz-Jesu-Freitag

| | | |
|----|----------|--|
| Wa | 8.30 Uhr | Hl. Amt f. die armen Seelen Hl. Amt f. Pater Franz Jahn |
|----|----------|--|

7. Sa Samstag der Osteroktav

| | | |
|-----|-----------|---------------------------------|
| Ho | 9.00 Uhr | Frauenfrühstück |
| Heu | 17.30 Uhr | Rosenkranz für Papst Franziskus |
| Heu | 18.00 Uhr | VAM |
| Wol | 18.00 Uhr | VAM |

8. So Erstkommunion in Wargolshausen

| | | |
|-----|-----------|--|
| Wa | 9.45 Uhr | Abholung der Kommunionkinder im Pfarrheim |
| Wa | 10.00 Uhr | Erstkommunionfeier für die Kommunionkinder aus Wargolshausen, Junkershausen, Hollstadt, Unsleben Hl. Amt für Rosa und Karl Hüllmandel Hl. Amt f. Guntram Büttner Hl. Amt f. Otto Schnürch, Jtg. Hl. Amt f. Schw. Scholastika u. Godefrieda u. Eltern |
| Ho | 10.00 Uhr | MF |
| Ju | 10.00 Uhr | Hl. Amt f. Irmgard Warmuth u. verst. Angeh. Hl. Amt f. Vers. d. Fam. Haas u. Eckert |
| Uns | 10.00 Uhr | MF |
| Ho | 13.30 Uhr | Rosenkranzgebet |
| Wa | 17.30 Uhr | Dankandacht der Erstkommunionkinder |

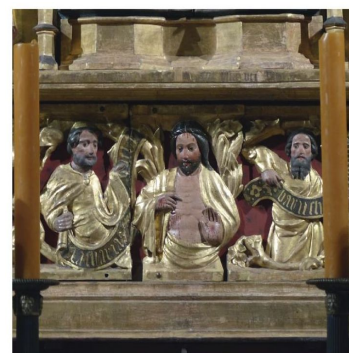
- 9. Mo Hochfest der Verkündigung des Herrn**
 Wa 10.00 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
- 12. Do Hl. Julius I., Papst**
 Wa 18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz
- 13. Fr Hl. Martin I., Papst**
 Wa 8.30 Uhr Hl. Amt f. Johann u. Mina Büttner
- 14. Sa Hl. Hadwig, hl. Lidwina, Patronin der Kranken**
 Ju 18.00 Uhr VAM f. Hans Niessner, Jtg
 VAM f. Ursula und f. alle Verst. d. Fam. Warmuth
 Ho 18.00 Uhr VAM
 Uns 18.00 Uhr VAM
- 15. So 3. Sonntag der Osterzeit**
 Wol 9.45 Uhr Abholung der Erstkommunionkinder
 Wol 10.00 Uhr MF mit feierlicher Erstkommunion
 Wa 10.00 Uhr MF f. Otmar Stuhl
 MF f. Luise Stuhl
 Hl. Amt f. Ambros, Zenta, Hannelore Hemmerling
 Hl. Amt f. Ernst u. Elisabeth Reinhart
 2. Seelenamt f. Dorothea Weber
 3. Seelenamt f. Marga Müller
 Heu 10.00 Uhr MF
 Wol 15.00 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder
- 21. Sa Hl. Konrad v. Parzham, Ordensbruder in Altötting**
 Wa 18.00 Uhr VAM f. Gertraud Heid
 VAM f. Elvira Hochrein, Jtg.
 VAM f. Emil Büttner
 VAM f. Ludwig Warmuth
 VAM f. Gunda+Heini Post, Peta, Erich Büttner,
 Verst. d. Fam. Büttner, Reinhart, Arach u. Lisik
 Wol 17.45 Uhr Kirchenparade am Pfarrheim
 Wol 18.00 Uhr VAM anl. Frauenbund-Jubiläum m. Begegnung
- 22. So Welttag der geistlichen Berufe**
 Heu 9.45 Uhr Abholung der Kommunionkinder
 Heu 10.00 Uhr MF mit feierlicher Erstkommunion
 Ho 10.00 Uhr MF
 Uns 10.00 Uhr MF
 Ho 13.30 Uhr Rosenkranz
 Wa 13.30 Uhr Gebet für geistliche Berufe
 Heu 17.30 Uhr Dankandacht der Erstkommunionkinder
- 25. Mi Hl. Markus, Evangelist**
 Wa 18.45 Uhr Markusprozession nach Junkershausen
 Ju 19.00 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw.Hilfe
 Ju anschl. Einkehr der Wallfahrer
 Wol 18.15 Uhr Markuswallfahrt nach Wechterswinkel
- 27. Fr Letzte MF mit Pfr. Mathiowetz in Wargolshausen**
 Wa 18.00 Uhr Hl. Amt um Priester u. Ordensberufe
 Hl. Amt zur Danksagung

15. April 2018

Dritter Sonntag der Osterzeit

Lukas 24,35-48

Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen.



Die Wunden Jesu sind der Fingerabdruck Gottes

Wo können wir die Wunden Jesu sehen? Papst Franziskus spricht häufig davon: Die Wunden Jesu sehen wir, wenn wir an die Peripherie der Gesellschaft gehen; zu denen, die an den Rand gedrängt werden, zu den Ausgeschlossenen, den Verachteten, zu den Armen und den Kranken. Alles, was ihnen angetan wird, alles, was sie erleiden müssen, wird Jesus angetan, erleidet er.

22. April 2018

Vierter Sonntag der Osterzeit

Johannes 10,11-18

Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören.

29. April 2018

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Johannes 15,1-8

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Abläss

Der Ablass am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser, Gegrüßet seist du Maria, den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z.B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten für die **Verantwortlichen in der Wirtschaft**
Wir beten, dass sich die Weltwirtschaft dahingehend wandeln möge, dass es strukturell keine Benachteiligten mehr gibt.

GOTTESDIENSTE

28. Sa Hl. Peter Chanel

Heu 18.00 Uhr VAM mit Verabschiedung Pfr. Mathiowetz

Heu anschl. Begegnung in der Festhalle—Einladung an alle

29. So 5. Sonntag der Osterzeit

Ju 10.00 Uhr Hl. Amt f. Maria Warmuth

Hl. Amt f. Michael Weigand

Ho 13.30 Uhr Rosenkranzgebet

Radio Horeb vor Ort

Radio Horeb ist ein spendenfinanzierter kath. Radiosender mit Sitz in Balderschwang, machte Station in der Pfarreiengemeinschaft. 24 Stunden am Tag werden religiös geprägte Sendungen übertragen. Liturgiefeiern, Stundengebete,

Rosenkränze und Lebenshilfe durch Ärzte, Psychologen etc. bilden die Programmschwerpunkte. „Unser Ziel ist die Verkündigung der Frohen Botschaft“, machte der Medienvertreter des Senders deutlich.

Nach der VAM am 17. März stellte sich der Sender in Wargolshausen vor, am Sonntag, 18. März wurde der 10.00 Uhr-Gottesdienst mit Pfr. Frank Mathiowetz in Heustreu deutschlandweit live übertragen. Bereits im Vorfeld war ein 45minütiges Interview mit Pfr. Mathiowetz zu hören. Zu empfangen ist Radio Horeb mit Digitalradio über DAB+



Erzähl-Cafe

Am Donnerstag, 26.04.2018 findet für die Senioren aus Wargolshausen und Junkershausen um 14.00 Uhr im Pfarrheim das nächste Erzähl-Cafe statt.



Dorfladen

Der Dorfladen ist jetzt während der Öffnungszeiten auch tel. erreichbar: 09762-5398041



Wir danken allen ganz herzlich, die unsere liebe Verstorbene

Marga Müller

auf ihrem letzten Weg begleitet und auf so vielfältige Weise ihre Anteilnahme bekundet haben. Besonderer Dank gilt Pfarrer Mathiowetz und der Musikkapelle für die feierliche Umrahmung der Beisetzung.

Renate und Gabriele
im Namen aller Angehörigen

Wargolshausen, im März 2018



Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“,

im Buch Kohelet des Alten Testaments heißt es so passend über die Zeit: „*Alles hat seine Stunde, für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit*“ (Koh, 3, 1) Jetzt ist die Stunde Abschied zu nehmen. Von 2007 bis 2018 durfte ich Eurer Pfarrer sein. Das elfte mal darf ich in den nächsten Tagen die Osterfesttage mit Euch feiern. Am **Samstag, 28. April um 18.00 Uhr** werde ich die letzte Heilige Messe als Pfarrer der PG „Um den Michaelsberg“ feiern und mich von Euch verabschieden. In der Feier der Eucharistie, in der großen Danksagung möchte ich für alles Danken und lade herzlich dazu ein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur abschließenden Begegnung. Ich verabschiede mich mit **Wehmut**, in tiefer **Dankbarkeit** und in **freudiger Erwartung**.

Wehmut

Ich gehe mit wehmütigen Herzen. Es bleiben Menschen zurück, die mir ans Herz gewachsen sind. Ich denke an so viele menschliche Begegnungen zurück in Freud und Leid, an viele Ereignisse in diesen Jahren die mir unvergesslich bleiben. Ich werde die Zeit als Schatz im Herzen bewahren. Vieles müsste genannt werden, was hier den Rahmen sprengen würde. Es bleibt die dankbare Erinnerung an eine schöne gemeinsame Wegstrecke des Glaubens. Ich denke an das Kirchenjahr mit seinen vielen Festlichkeiten die wir gemeinsam feiern durften. Als „pilgerndes Gottesvolk“ wa-



en wir auf dem Lebens- und Glaubensweg unterwegs. Besonders gerne denke ich an die vielen Pilgerfahrten wo wir an den unterschiedlichsten Wallfahrtsorten die Gemeinschaft im Glauben und untereinander erleben durften. Jetzt ist die Stunde weiterzupilgern. Wehmut schließt aber auch mit ein das ich aufrichtig um Verzeihung bitte dort wo ich Menschen verletzt, gekränkt oder enttäuscht habe. Für meine menschlichen Grenzen, Unzulänglichkeiten und Fehler bitte ich aufrichtig um Vergebung.

Dankbarkeit

Wenn ich die Pfarreiengemeinschaft verlasse, dann gehe ich auch in großer Dankbarkeit. Ich habe viel Unterstützung, Hilfe, Wohlwollen, Wertschätzung und Sympathie vieler Menschen als Geschenk erfahren. Danke auch für das Glaubenszeugnis von so vielen. Danke und „Vergelts Gott“ für alle Hilfe, sei es durch Rat und Tat oder durch das begleitende Gebet. In diesen Dank möchte ich alles was jetzt nicht aufgezählt werden kann, mit einschließen.

Freudiger Erwartung.

So beginne ich eine neue Aufgabe in der Pfarrei und Stadt Alzenau am Untermain mit seinen fünf Stadtteilen, Wasserlos, Hörstein, Kälberau, Michelbach und Albstadt. So erwartet mich am anderen Ende der Diözese eine neue Herausforderung. Mit Erwartung darf ich diese Stelle

antreten, mit besonderer Freude stimmt mich das diese Tätigkeit nun in meinem Heimatlandkreis Aschaffenburg liegt.

Liebe Schwestern und Brüder, als Bischof Dr. Paul – Werner Scheele 2003 verabschiedet wurde, sagte er einen bemerkenswerten Satz: „Bischöfe kommen und gehen, -Jesus Christus bleibt, Er ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit“ (Heb 13, 8). Ich denke dieses Wort gilt in besonder Weise erst recht für Pfarrer.

Pfarrer kommen und gehen.

Ja, „Jesus Christus bleibt in alle Ewigkeit“. Ein Priester, ist nur ein „Arbeiter“ im Weinberg des Herrn, der die Aufgabe und den Auftrag hat, zu Christus, den *Sohn des lebendigen Gottes* (Mt 16,16) hinzuführen und Begleiter sein soll auf dem Weg des Glaubens, dass immer mehr Menschen erkennen und spüren, dass Christus, der *„der Weg, die Wahrheit und das Leben“* ist. (Joh 14, 6). Papst Benedikt XVI. sagte einmal in einer Predigt über die Priester: „*der Priester muss von einer heiligen Unruhe beseelt sein, der Unruhe, das Geschenk des Glaubens, der Freundschaft mit Christus zu bringen, der Priester wird in den Dienst genommen um anderen zu dienen*“. So hoffe ich das ich -mit all meinen Schwächen- in der gemeinsamen Zeit den Gemeinden dienen konnte. Bleiben wir im Gebet verbunden.

Mit besten Segensgrüßen

Frank Matthies

Abbrucharbeiten haben begonnen

Am Ende ging es schneller, als vorgesehen. Nachdem der Abbruchunternehmer eine Verzögerung bei einer anderen Baustelle hatte, rückten die Bagger in die Mittlere Dorfstraße bereits Mitte März und damit etwa vier Wochen früher an, als geplant. Damit kamen die im Vorfeld zu erledigenden Arbeiten ganz schön unter Zeitdruck. Aber mit vereinten Kräften klappte es. So waren beim ersten Einsatz am Samstag 12. März knapp 20 Helfer im Einsatz. Teilweise hatten die Väter sogar ihren Nachwuchs mitgebracht. Die Jugendlichen trugen im Treppenhaushaus Ziegel nach unten, um damit das vorgesehene Dach des Jugendcontainers decken zu können. Allzu viel Eigenleistung konnte beim Abbruch dann aber nicht mehr geleistet werden. Allerdings wurden bereits der Scheunenboden gebrückt und in der alten Werkstatt Arbeiten begonnen.



Vakanz für die Pfarreiengemeinschaft

Mit der Verabschiedung von Pfarrer Mathiowetz entsteht für die Pfarreiengemeinschaft eine mehrmonatige Vakanz. Nachdem Pfarrer Leo Brand zum 1. September 2018 die Seelsorge übertragen bekommen hat, ist bis dahin Dekan Dr. Andreas Krefft, Leiter der Pfarreiengemeinschaft Bad Neustadt, für die sechs Gemeinden als Pfarradministrator zuständig. Ansprechpartner für alle Fragen rund um Gottesdienste und Seelsorge ist aber weiterhin das Pfarrbüro in Heustreu (Tel. 09773-6041), das auch für eine entsprechende Koordination sorgen wird. Die Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr, zusätzlich am Dienstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Pfarrer Frank Mathiowetz ist davon überzeugt, dass die eingespielten Abläufe in den einzelnen Gemeinden in dieser Zeit der Vakanz auch weiterhin durch Ehrenamtliche aufrecht erhalten wird.

Spenden statt Abschiedsgeschenk

Von persönlichen Abschieds-Geschenken bittet Pfarrer Mathiowetz Abstand zu nehmen. Freuen würde er sich über eine Gabe für die Priesterausbildung in Uganda in Afrika. Msgr. Dr. Paul Masolo ein guter Bekannter, des scheidenden Seelsorgers, leitet als Regens dort die nationale Priesterausbildungsstätte für rund 200 Kandidaten und ist dankbar für jede Unterstützung. Bei seinem Besuch im August wird Pfr. Mathiowetz ihm diese Abschiedspende überreichen.

Eine Zusteller-Ära geht zu Ende

Seit 62 Jahren wird die Zeitung von der Familie Weigand in Junkershausen ausgetragen. Begonnen von Winfried Weigands Schwestern Hedwig und Hiltrud, übernahm er Anfang der 1960er Jahre selbst den Job. Während seiner Berufstätigkeit hatte dann seine Frau Gertrud die Verantwortung für die rechtzeitige Zustellung der Morgenlektüre. Mehr als 25 Jahre war sie als Zeitungsausträgerin tätig und wurde dafür von der Main-Post mit einer Urkunde ausgezeichnet. Mit dem Ruhestand von Winfried Weigand im Jahre 1997 übernahm er dann wieder selbst den Job und stellte jeden Tag morgens um 6.00 Uhr die Zeitungen zu. Am 15. März beendete er die jahrzehntelange Ära und übergab diese Aufgabe an seinen Nachfolger André Hellwig. „Es war nicht immer einfach“, resümiert der ehemalige Postbedienstete. Vor allem wurde die Zeitung Anfangs mit dem Postauto erst um die Mittagszeit von Mellrichstadt aus geliefert. Damals war es also noch nichts mit dem Zeitunglesen beim Frühstück. Aber so ändern sich eben die Zeiten. Das gilt auch für das Begleichen der Bezugskosten. 3 Mark 60 waren es Anfangs, erinnert sich der „Zeitungsmann“, ein Betrag der am Monatsende vom Zusteller in bar kassiert werden musste. Freuen über



den Ruhestand werden sich wohl auch die Töchter des Junkershäusers. Sie mussten immer dran glauben, wenn Krankheit oder Urlaub die Zustellung verhindert hätten. „Wir haben in den 62 Jahren ein einziges Mal Urlaubsvertretung beantragt“, so der 78jährige. „Alles andere haben wir über die Familie abgedeckt. Nun also vorbei die Verpflichtung, jeden Morgen aufzustehen und bei Wind und Wetter die Zeitung zuzustellen. Beim Studieren der Frühstückszeitung bleibt künftig sicher noch immer die Erinnerung an die eine oder andere Anekdote.“

Junkershausen — ein Dorf mit Geschichte

Im Zusammenhang mit der geplanten Dorferneuerung in Junkershausen fand im Jugendheim eine Versammlung statt, bei der Dr. Matthias Wieser im Auftrag vom Amt für ländliche Entwicklung den kulturhistorischen Erhebungsbogen vorstellte. Dabei wurde schön zum Ausdruck gebracht, wie sich das Dorf seit der ersten vorliegenden Flurkarte aus der Zeit Mitte des 19. Jahrhunderts bis heute verändert hat. Es wurde auch deutlich, wie Junkershausen von Bildhausen geprägt war. Dr. Wieser stellte dabei fest, dass Junkershausen im Vergleich zu anderen Orten große Besitztümer

hatte. Bis zu 50 Tagwerk (3 Tagwerk = ca. 1 Hektar) waren dabei im Besitz einzelner Eigentümer. Die Grafik zeigt das Urauf-

nahmenblatt von Junkershausen, aus der Zeit um 1850.

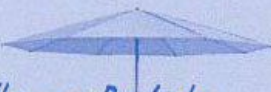


© Bayerische Vermessungsverwaltung 2017, www.lbv.bayern.de

Quelle: Bayernatlas, Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München

VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!*

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

80 Für die Glückwünsche zu meinem **80**

80. Geburtstag

**möchte ich mich herzlich bedanken. Mein besonderer
Dank gilt meiner Familie, dem Bürgermeister, Pfarrer
Mathiowetz und den alten Hollstädter Musikanten.**

Wargolshausen, im Februar 2018

Gottfried Then

TIM & LAURA www.WAGHUBSTINGER.de



Unser Pfarrer hat
gesagt, er geht
selber auch beichten.

Unser Pfarrer
hat Sünden?

Ich bin fast so
ensetzt wie damals,
als ich erfahren habe,
dass Lehrer nicht
alles wissen.

TERMINE 2018
Wandern auf dem
Fränkischen Marienweg
mit Pfr. Josef Treutlein



21. April
**Kreuzthal - Altenmünster - Ker-
lachkapelle Stadtlauringen 13 km**

Daphne de Luxe
Comedy in Hülle und Fülle



PREIS-
TRÄGERIN
FRÄNKISCHER
KABARETTPREIS
2011



**Das pralle
Leben**

Foto: Stephan Schuster www.stefan-schuster.de

Daphne de Luxe kommt

Daphne de Luxe kommt am Freitag, 9.11.2018 nach Wargolshausen. Die Preisträgerin des Fränkischen Kabarettpreises von 2011 gastiert mit ihrem neuen Programm im Haus des Gastes. Veranstalter ist der „Neuschter Kulturzauber“. Wenngleich die Vereinsgemeinschaft nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, können Karten bei Ansgar Büttner (Tel. 09762-7126) erworben werden. Sie ist Entertainerin mit Leib und Seele und bringt getreu ihrem Slogan „Comedy in Hülle und Fülle“ auf die Bühne. Dahinter verbirgt sich ein ausgewogenes Showkonzept aus Comedy und Kontakt zum Publikum. Die Comedy-Lady überzeugt mit ihrer ganz besonderen Mischung aus amüsanter Unterhaltung, Selbstironie, Tiefgang, Authentizität und berührendem Livegesang.